

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Vollständiges Handbuch der ganzen praktischen Artzneygelahrtheit aus den Schriften der berühmtesten Aerzte und den Werken der gelehrten Gesellschaften ...

mit einer Einleitung von den Unterscheidungskennzeichen der Krankheiten, der Diät, dem Puls, dem Zusammenhange der Nerven und einem kurzgefaßten Grundrisse der thierischen Oekonomie versehen

Brookes, Richard

Berlin, 1766

VII. Von den übrig bleibenden Knoten, und seirrhösen Stricken.

urn:nbn:de:gbv:45:1-9035

nige mahle gebähet werden. Nachher muß ein Mutterzapfen von Lappen oder ein Schwamm, in eben das erweichende Decoct getaucht, in die Mutterscheide gebracht werden.

VII. Von den übrig bleibenden Knoten, und scirrhösen Stricken.

Schanfers der Eichel lassen öfters Knoten zurück, wodurch die freye Hin- und Herbewegung der Vorhaut verhindert wird. Wollen sich selbige nicht durch mercurielle Frictionen vertreiben lassen, so ist kein Mittel übrig, als die Beschneidung.

Nach gebabten Ulcerationen erzeugt sich oft ein knotigter Strick längst dem Rücken des männlichen Gliedes. Selbiger nimmt nach und nach zu, lassen sich aber durch gelinde Mercurialfrictionen und wiederholte mercurielle Purgangen leicht wegnehmen, wenn nicht andre üblere Zufälle dabey zugegen sind.

VIII. Von den verschiednen Arten von Feigwarzen oder venerischen Auswüchsen um die Geburtsglieder.

Venerische, an den Geburtsstellen entstehende Feigwarzen, fallen, wenn sie jung, klein und noch weich sind, oft von selbst ab, wenn man, durch mercurialische Frictionen, das Gift, welches dieselben verursachte, vertilget. Sind selbige aber hart, groß und tiefgewur-

felt,